

Prof. Dr. Alfred Toth

Metasemiotische Partizipationsrelationen

1. Da Partizipationsrelationen systemtheoretisch durch das Quadrupel von Randrelationen

$$S_1^{**} = [S, R[S, U], U]$$

$$S_2^{**} = [S, R[U, S], U]$$

$$U_1^{**} = [U, R[U, S], S]$$

$$U_2^{**} = [U, R[S, U], S]$$

definierbar sind (vgl. Toth 2014) und die systemtheoretische Basisdichotomie

$$S^* = [S, U]$$

$$U^* = [U, S]$$

sowohl mit der ontischen Dichotomie zwischen Objekt und Subjekt

$$\Omega^* = [\Omega, \Sigma]$$

$$\Sigma^* = [\Sigma, \Omega],$$

der logischen Dichotomie von Position und Negation

$$P^* = [P, N]$$

$$N^* = [N, P]$$

als auch mit der semiotischen Dichotomie von Objekt und Zeichen

$$\Omega^* = [\Omega, Z]$$

$$Z^* = [Z, \Omega]$$

isomorph ist, ist es naheliegend anzunehmen, daß es auch metasemiotische Partizipationsrelationen gibt. Da diese hier lediglich zur Bestätigung der systemtheoretischen Basis von Ontik, Logik und Semiotik dienen, erwarte

man im folgenden keinesfalls auch nur annähernde Vollständigkeit an Beispielen.

2.1. Relationale Partizipationsrelationen

Hierzu gehört z.B. die Relation zwischen anaphorischen und kataphorischen Relationen

(1.a) Wer Barbara Bauer_i gesehen hat, weiß, wie attraktiv sie_i ist.

(1.b) Wer sie_i gesehen hat, weiß, wie attraktiv Barbara Bauer_i ist.

2.2. Materiale Partizipationsrelationen

Hierzu gehören erstens Fokusmarkierungen, wie sie zwar in verschiedenen Sprachen vorkommen, zwischen denen aber, was diese Markierungen betrifft, wiederum keine Bijektion besteht.

(2.a) Franz. C'est moi qui parle.

(2.b) Dt. *Das ist ich, der spreche.

(2.c) Ung. *Az én, aki beszélek.

Zweitens gehören hierzu material markierte Korrelationskonstruktionen. Der folgende Typus ist auf das Ungarische beschränkt.

(3.a) Ung. Én azt mondtam, hogy nem tudjuk megcsinálni.

(3.b) Dt. *Ich habe das gesagt, daß wir (das) nicht tun können.

(3.c) Fr. *J'ai dit ça que nous ne savons pas faire (ça).

Drittens besitzen einige Sprachen sog. Parahypotaxen, also Kombinationen aus vorangestelltem Nebensatz und (wie ein Nebensatz) markiertem nachgestelltem Hauptsatz. Im Dt. kommt diese Konstruktion im Gegensatz zum Rätoromanischen fast ausschließlich bei modaler Konditionalität vor und ist zudem optional.

(4.a) Dt. Wenn ich krank, so/Ø bleibe ich zuhause.

(4.b) Dt. Nachdem ich ausgetrunken habe, *so/Ø gehe ich nach Hause.

(4.c) Dt. Obwohl er gestürzt war, *so/Ø blieb er unverletzt.

Literatur

Toth, Alfred, Symmetriestrukturen bei systemischen Morphismen. In:
Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2014

1.11.2014